

## PRESSEMITTEILUNG

Zweibrücken, 31.01.2017

### Branchenaustausch beim 2. Kamingespräch von „Guter Gastgeber – Guter Arbeitgeber“

#### In der Balance bleiben und eigene Ressourcen stärken

Bei einem Branchenaustausch mit der Überschrift „In der Balance bleiben – die eigenen Ressourcen stärken“ haben regionale Betriebe der Hotellerie und Gastronomie miteinander über die täglichen Herausforderungen in der Branche und den Umgang damit diskutiert. Zum Kamingespräch hatte ed-media e.V. in Kooperation mit dem DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V. im Rahmen des Projektes „Guter Gastgeber – Guter Arbeitgeber“ am 25. Januar 2017 ins Parkhotel Schillerhain in Kirchheimbolanden eingeladen. Als Referent und Moderator führte Alfred Gettmann, der als Berater und Coach von der Arbeitsmarkt- und Organisationsberatung Gettmann im Projekt tätig ist, durch einen Vortrag und die anschließende Talkrunde mit Gereon Haumann, Präsident des DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V. und Alexander Wurster, Geschäftsführer und Inhaber des Parkhotel Schillerhain.

Belastende Situationen sind Alltag in der Hotellerie – das lässt sich nicht ändern. Darüber waren sich die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei diesem Kamingespräch einig. Ändern kann man jedoch die eigene Haltung dazu und den Umgang mit sich selbst. Alfred Gettmann sagte dazu: „Pflegen Sie einen freundlichen und liebevollen Umgang nicht nur mit Ihren Gästen; pflegen Sie einen solchen Umgang vor Allem mit sich selbst.“ Das Erlernen von Stresskompetenz, so Gettmann, ist einfach. „Nehmen Sie sich nicht zu viel vor – Veränderungen erfolgen immer in kleinen Schritten; dies aber täglich.“

Die Anwesenden bekamen dazu praktische Tipps und Methoden mit auf den Weg, um die persönliche Widerstandsfähigkeit systematisch zu stärken und individuelle Strategien der Stressbewältigung entwickeln zu können. Dabei sollten alle drei Säulen der Stresskompetenz bedacht werden. So geht es bei der instrumentellen Stresskompetenz darum den Stress selbst zu vermindern, indem man beispielsweise Prioritäten setzt und Aufgaben delegiert. Alexander Wurster vom Parkhotel Schillerhain gelingt das, laut eigener Aussage, gut. Wichtig für ihn ist dabei jedoch gutes Personal zu haben, dem er Vertrauen kann, so dass er Aufgaben auch abge-



Talkrunde mit (v.l.r.) Gereon Haumann, Alfred Gettmann, Alexander Wurster

Bild: ed-media e.V.

Projektnehmer:



Partner:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Gefördert durch:



ben kann: „Um die guten Mitarbeiter zu bekommen und zu halten, muss ich etwas dafür tun ein guter Arbeitgeber zu sein, indem ich nicht nur gut bezahle, sondern generell gute Arbeitsbedingungen schaffe“, so Wurster. Er appelliert damit auch an seine Kollegen aus der Branche sich für gute Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Die zweite Säule, die mentale Stresskompetenz, setzt an den eigenen Gedanken an. Unsere Gedanken, die in belastenden Situationen auftreten, fungieren oft als Stressverstärker und verschlimmern somit die Lage. Für die Bewältigung ist es nützlicher zu denken, „das schaffe ich schon“, anstatt „das bekomme ich nicht hin“. Schließlich gibt es noch die regenerative Stresskompetenz. Dazu zählen alle sportlichen Aktivitäten sowie Entspannungs- und Meditationstechniken. Zur Regeneration gab Gereon Haumann den Tipp „Gönnen Sie sich einmal in der Woche einen freien Tag; das ist notwendig zur Regeneration.“ Gettmann fügte ergänzend hinzu: „Gönnen Sie sich auch einmal am Tag eine Auszeit, eine kleine Pause – und seien es nur 5 Minuten, in denen Sie innehalten!“

#### Über „Guter Gastgeber – Guter Arbeitgeber“:

Das Modellprojekt „Guter Gastgeber- Guter Arbeitgeber“ reagiert auf die besonderen Herausforderungen der Fachkräftesicherung, sowie Erhaltung der Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hotellerie und Gastronomie. In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Rheinland-Pfalz e.V. und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Region Trier, stehen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Steigerung der Attraktivität der Branche im Vordergrund. Dazu werden Betriebe z.B. in Fragen der Personalführung und Teamentwicklung, sowie Gesundheit am Arbeitsplatz beraten und Beispiele für Gute Praxis der Branche zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Arbeitsministerien in Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam gefördert. Neben Rheinland-Pfalz ist Mecklenburg-Vorpommern Modellregion im Projekt.

Weitere Infos: [www.guter-gastgeber-guter-arbeitgeber.de](http://www.guter-gastgeber-guter-arbeitgeber.de)

#### Über „Initiative Neue Qualität der Arbeit“:

Die INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft, Gewerkschaften, Unternehmen, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen. Ihr Ziel: mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Dazu bietet die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Initiative inspirierende Beispiele aus der Praxis, Beratungs- und Informationsangebote, Austauschmöglichkeiten sowie ein Förderprogramm für Projekte, die neue personal- und beschäftigungspolitische Ansätze auf den Weg bringen.

Weitere Informationen unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de).

Projektnehmer:



Partner:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Gefördert durch:

